

## Fische und Elektro-Befischungen

Die Pflege und das Monitoring von Fischbeständen erfordern eine Methode, die zum einen den Fischbestand zuverlässig erfasst, zum anderen aber die Fische beim Fang nicht gefährdet.

Daher wird zur Erfassung von Fischbeständen die Elektrofischerei angewendet, die beide o. g. Bedingungen erfüllt.

Im Rahmen von FFH-Grunddatenerfassungen von verschiedenen Fließgewässern wird die Fischfauna mithilfe der Elektro-Fischerei untersucht.

Im FFH-Gebiet "Ginsheimer Altrhein", einem linken hessischen ehemaligen Flußarm des Rheines wurde 2004 die Population des Steinbeißers (*Cobitis taenia*) mittels Elektro-Befischungen, sowie dessen Habitate durch Sedimentanalysen näher untersucht.



FFH-Gebiet "Ginsheimer Altrhein"

Im Jahre 2001 wurden intensive fischereiliche Erhebungen im FFH-Gebiet "Ulsteraue" durchgeführt. Hier lag ein Schwerpunkt auf die Erfassung der Groppe (*Cottus gobio*), die nach der FFH-Richtlinie besonders geschützt ist.



Groppe/Mühlkoppe (Aquarienaufnahme)

Nach Umbau des Antoniter-Wehres in Hanau (Ausführung: Gottfried Lehr, Bad Vilbel) konnte am 08.05.2000 erstmals der Laichaufstieg der Ukelei (*Alburnus alburnus*) vom Main in die Kinzig über die neu hergestellte Fischaufstiegsanlage dokumentiert werden.



Antoniter-Wehr während der Umbauphase

